

SCIENCE-LAB JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT

für den Social Reporting Standard

Science-Lab öffnet durch Kinderaugen Perspektiven, indem

- Kinder im Rahmen ihrer Bildungsbiografie eine Vermittlung von Naturwissenschaft und Technik erfahren, die ihrem jeweiligen Lebensumfeld entspricht.
- Der Gesellschaft auf lange Sicht ausreichend Nachwuchskräfte für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich zur Verfügung stehen
- Naturwissenschaftliche und technische Themen Interesse und Verständnis in der Gesellschaft erfahren.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Gegenstand und Umfang des Berichts	6
1.1. Geltungsbereich	
1.2. Berichtszeitraum	
1.3. Grad der Anwendung des SRS	
1.4. Berichtsform und Bestandteile	
1.5. Ansprechpartner	
Das Angebot von Science-Lab	7
2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz.....	8
2.1 Themenfeld	
2.2 Das gesellschaftliche Problem	
2.3 Der Lösungsansatz	
2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes	
3. Gesellschaftliche Wirkung	15
3.1 Eingesetzte Ressourcen	
3.2 Leistungen	
3.3 Wirkungen	
3.3.1 Wirkung auf Kinderebene	
3.3.2 Wirkung auf Elternebene	
3.3.3 Wirkung auf Pädagogenebene	
3.4 Evaluation und Qualitätssicherung	
3.4.1 Das Science-Lab Qualitätssystem	
3.4.2 Zertifizierungen	
4. Weitere Planung und Ausblick	19
4.1 Planung und Ziele	
4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen	
4.3 Risiken	
Die Organisation Science-Lab	21
5. Organisationsstruktur und Team	22
5.1 Organisationsstruktur	
5.2 Stand der Organisationsentwicklung	
5.3 Vorstellung der handelnden Personen	
5.3.1 Sonja Stuchtey	
5.3.2 Dr. Heike Schettler	
5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	
6.1 Profile der beteiligten Organisationen: Science-Lab GmbH.....	26
6.1.1 Organisationsprofil Science-Lab GmbH	
6.1.2 Governance der Organisation Science-Lab GmbH	
6.1.3 Beteiligungsverhältnisse Science-Lab GmbH	
6.1.4 Umwelt- und Sozialprofil Science-Lab GmbH	
6.2 Profile der beteiligten Organisationen: Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH	29
6.2.1 Organisationsprofil Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH	
6.2.2 Governance der Organisation Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH	

6.2.3	Beteiligungsverhältnisse Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH	
6.2.4	Umwelt- und Sozialprofil Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH	
6.3	Profile der beteiligten Organisationen: Science-Lab Förderverein e.V.	32
6.3.1	Organisationsprofil Science-Lab Förderverein e.V.	
6.3.2	Governance der Organisation Science-Lab Förderverein e.V.	
6.3.3	Beteiligungsverhältnisse Science-Lab Förderverein e.V.	
6.3.4	Umwelt- und Sozialprofil Science-Lab Förderverein e.V.	
7.	Finanzen	35
7.1	Buchführung und Bilanzierung	
7.2	Vermögensverhältnisse	
7.3	Einnahmen und Ausgaben	
7.4	Lagebericht	

Einleitung

Ein Blick zurück ... und voraus

Als wir 2002 begannen, **Science-Lab Experimentierkurse** für Kindergartenkinder anzubieten, stießen wir auf großen Zuspruch, sowohl seitens der Kinder als auch der Eltern. Insbesondere die Begeisterung, Faszination und das Interesse der Kinder beim Forschen und Experimentieren hat uns gezeigt, wie wichtig und wertvoll es ist, schon früh das Interesse für naturwissenschaftlich-technisches Denken und Arbeiten zu fördern.

Seit der Diskussion um die PISA Studien und der Debatte um die Sicherung des Zukunftsstandortes Deutschland, wird den **MINT Fächern**: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik besondere Bedeutung beigemessen. Wir sind der festen Überzeugung, dass das natürliche Interesse der Kinder bereits im Kindergartenalter aufgegriffen werden muss. Dort muss die Förderung und Ausbildung beginnen und sich über die Bildungsstufen hinweg bis zum Studium bzw. der Berufsausbildung fortsetzen. Nur wenn dies gelingt, können wir langfristig und ausreichend Nachwuchskräfte im Ingenieurbereich ausbilden und nachhaltig Interesse und Verständnis für naturwissenschaftliche Themen in der Gesellschaft verankern.

Vor diesem Hintergrund haben wir bereits Ende 2003 begonnen, unser Programm auf den Primar- und Sekundarbereich auszudehnen und bieten seither im Rahmen der **Science-Lab Akademie** Weiterbildungen für Erzieher/innen, Grundschullehrer/innen und Lehrer/innen der weiterführenden Schulen an. Mit sogenannten Tandemschulungen wollen wir darüber hinaus unseren Beitrag dazu leisten, dass Kinder einen gelungenen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule bzw. von der Grundschule in die weiterführende Schule erleben.

Mit diesen Programmen, ebenso wie den **Eltern-Kind-Workshops**, in denen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern forschen und experimentieren, wollen wir Kindern die Grundlage für lebenslanges und eigenständiges Lernen eröffnen. Dabei begleiten und unterstützen wir Kinder auf ihrem Weg, Antworten auf **ihre** (eigenen) Fragen aus Natur, Technik und Umwelt zu finden.

Unsere Arbeit wäre undenkbar ohne das unermüdliche Engagement all unserer Mitarbeiter, Kursleiter und Ehrenamtlichen, denen unser großer Dank gilt. Dank gilt aber auch und in besonderem Maße unseren Unterstützern und Partnern: Unternehmen, Institutionen, Stiftungen ebenso wie Privatpersonen. Nur mit Ihrer und der Unterstützung weiterer Förderer können wir unsere Ziel erreichen: beste Bildung für **alle** Kinder.

Für das Jahr 2011 haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen das Science-Lab Kursleiternetzwerk ebenso wie die Anzahl der Science-Lab Weiterbildungen massiv ausbauen. Hinter diesem Vorhaben steht unser langfristiges Ziel, eine weitgehende Flächendeckung zu erlangen. Wir wollen, dass Kinder in ganz Deutschland und aus allen Bevölkerungsschichten und -gruppen die Chance bekommen, nach der qualitativ hochwertigen und von Wissenschaftlern anerkannten Science-Lab Methode zu lernen.

Dr. Heike Schettler



Dr. Heike Schettler

Sonja Stuchtey

1. Gegenstand und Umfang des Berichts

1.1. Geltungsbereich

Dieser Bericht erstreckt sich über die Aktivitäten aller drei Science-Lab Organisationen, der Science-Lab GmbH, der Science-Lab gGmbH und des Science-Lab e.V.

Darin enthalten sind alle Science-Lab Programme:

- die Science-Lab Akademie: Weiterbildungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen zu den Themenbereichen Naturwissenschaft, Technik und Umwelt, sowie Tandemweiterbildungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen zur Förderung von Bildungsübergängen
- die Science-Lab Experimentierkurse: Kinder aus Kindergarten, Grund- und weiterführenden Schulen forschen in Tages- oder mehrwöchigen Kursen
- Science-Lab Eltern-Kind-Workshops: Eltern forschen und experimentieren gemeinsam mit ihren Kindern.
- die Talentförderung von jungen Talenten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

1.2. Berichtszeitraum

Der Bericht betrifft das Kalenderjahr 2010.

1.3. Grad der Anwendung des SRS

Der Bericht wurde in Orientierung an den Social Reporting Standard erstellt.

1.4. Berichtsform und Bestandteile

Alle Elemente des Berichts wurden direkt in diesen integriert, lediglich die Satzungen der drei Science-Lab Gesellschaften wurden als Anhang beigefügt.

1.5. Ansprechpartner

Dr. Heike Schettler, Sonja Stuchtey

Science-Lab,

Eugen-Friedl-Str. 4,

82340 Feldafing, 08157-99 79 55-0

heike.schettler@science-lab.de

sonja.stuchtey@science-lab.de

Das Angebot von Science-Lab

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Themenfeld

Science-Lab ist eine unabhängige und gemeinnützige Bildungseinrichtung, die Kindern die Grundlage für lebenslanges und eigenständiges Lernen eröffnet. Science-Lab begleitet und unterstützt Kinder auf ihrem Weg, Antworten auf **ihre** Fragen aus Natur, Technik und Umwelt zu finden. Damit besetzt Science-Lab das Themenfeld **Bildung und Wissenschaft**, hat aber Strahlkraft auf die Themengebiete

- Wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung
- Klima-, Umwelt- und Naturschutz
- Gesundheitswesen.

2.2 Das gesellschaftliche Problem

2.2.1 Gesellschaftliche Ausgangslage

a) Stellenwert der naturwissenschaftlich-technischen Bildung in Deutschland

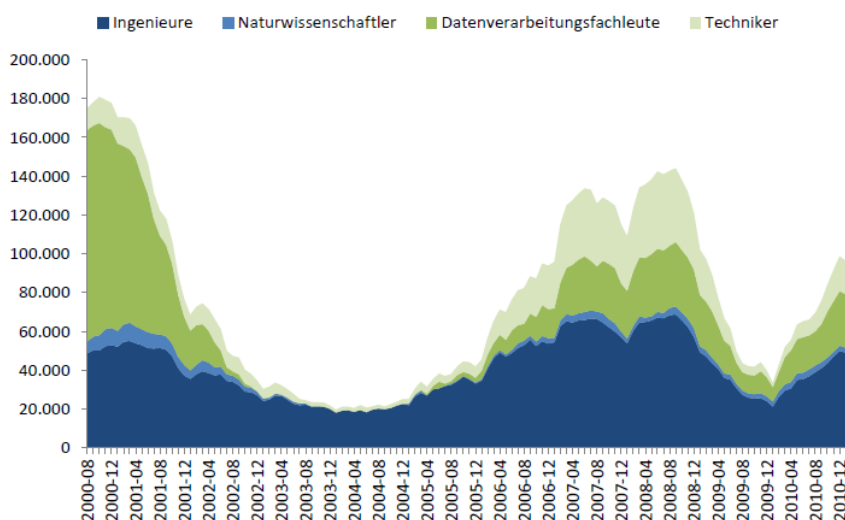
Seit den 1970er Jahren wurde vor allem im westdeutschen Bildungssystem der Schwerpunkt auf geisteswissenschaftliche Themen zu Lasten der Naturwissenschaften gelegt. Die echte Bildung besteht in Deutschland seitdem und noch immer eher aus der Kenntnis von Literatur, Philosophie und Kunst als einem Verständnis der Relativitäts- oder Evolutionstheorie. Dadurch entstand eine ganze Generation mit geringem Interesse und Know-how in naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen. Dies ging einher mit sinkender gesellschaftlicher Akzeptanz technischer Neuerungen und naturwissenschaftlichen Fortschritts.

b) Fachkräftemangel im MINT-Bereich

Konkret führt der geringe Stellenwert naturwissenschaftlichen Wissens in Deutschland zu einer Abwanderung naturwissenschaftlicher Spitzenkräfte und zu einem Mangel an naturwissenschaftlich-technisch qualifizierten Nachwuchs in Wirtschaft und Wissenschaft. In letzter Konsequenz führt dies auch zu einer Verlagerung von hochqualifizierter Beschäftigung deutscher Wirtschaftsunternehmen in Länder, die naturwissenschaftlich-technisch qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße bieten.

Dadurch stehen wir vor einem derzeit viel diskutierten Problem. Es gibt in Deutschland schlicht nicht genügend (inländische) Fachkräfte, die die offenen Stellen der Unternehmen besetzen können. Der aktuelle MINT-Bericht verdeutlicht die Fachkräftelücke über den Zeitraum von zehn Jahren (Quelle: MINT-Trendreport 21.3.2011, Institut der deutschen Wirtschaft):

Abbildung 3: Fachkräftelücken im MINT-Segment



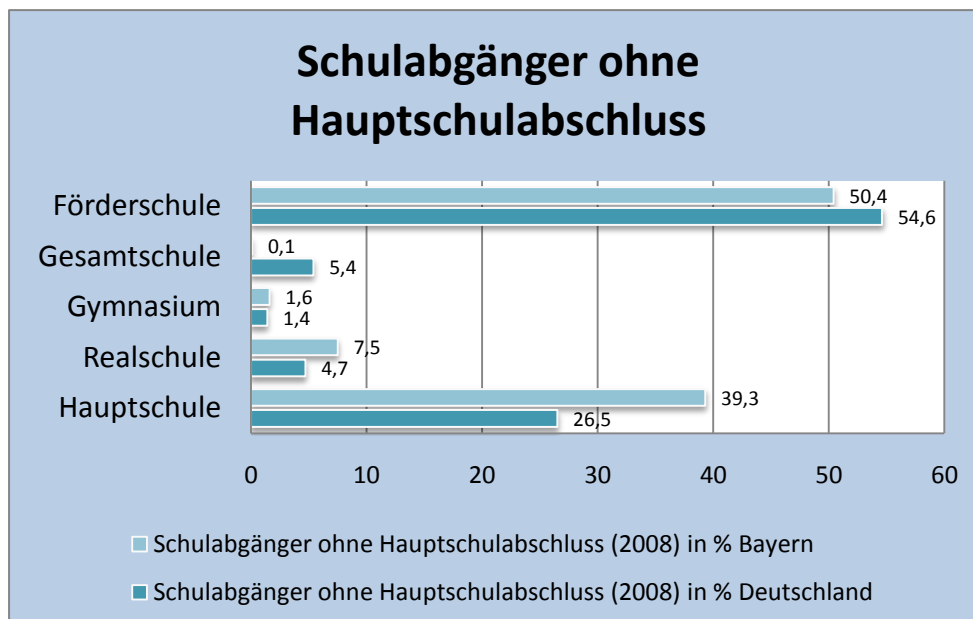
Quellen: Eigene Berechnung auf Basis von Bundesagentur für Arbeit, 2011; IW-Zukunftspanel, 2009

Hier zeigt sich, dass selbst in konjunkturell schwierigen Zeiten beispielsweise nach Platzen der New Economy Blase Anfang 2002 und in der Finanzkrise 2009 zwischen 20.000 und 30.000 Ingenieure und Naturwissenschaftler fehlten. Noch gravierender ist die Situation im Konjunkturohoch wie beispielsweise 2008, wo sich diese Zahl mehr als verdoppelte. Zukünftig wird diese Diskrepanz noch größer werden. Laut VDI-/IW-Ingenieurmonitor gab es im Februar 2011 80.600 offenen Ingenieurstellen. Da gleichzeitig die Zahl arbeitsloser Ingenieure in diesem Monat auf 23.255 sank, stieg die Ingenieurücke als Differenz aus offenen Stellen und Arbeitslosen um rund 19 Prozent im Vergleich zum Vormonat an. Sie lag im Februar 2011 bei 58.400 Personen. (Quelle: www.vdi.de). Die Konjunktur ist derzeit noch bei weitem nicht auf dem Niveau von 2008, der Fachkräftemangel aber durchaus. Die Bevölkerungsentwicklung wird diese Situation noch verstärken, da viele Ingenieure in den nächsten 15 Jahren in Rente gehen. Prognosen erwarten bis zu 250.000 fehlende Naturwissenschaftler und Ingenieure in 2025, wenn jetzt nicht gehandelt wird (Quelle: MINT-Trendreport 21.3.2011, Institut der deutschen Wirtschaft). Eine der Lösungen, die der MINT-Trendreport vorschlägt, ist die Fokussierung der Anstrengungen im frühkindlichen Bereich, genau die Lösung, an der Science-Lab bereits seit fast 10 Jahren arbeitet.

c) Bildung als Schlüssel zu Fortschritt, Innovation und Teilnahme an der Gesellschaft

Die Einkommensschere in Deutschland erweitert sich seit Jahren kontinuierlich. Aber nicht nur die Einkommensunterschiede treiben drastisch auseinander, die Menge der Bürger am unteren Ende des Spektrums nimmt deutlich zu. Diese Polarisierung wirkt sich auf den sozialen Frieden negativ aus, birgt sozialen und politischen Sprengstoff. Insbesondere zu große Anteile der Jugend sind von der aktuell sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung nach der Krise abgeschnitten. Die Arbeitslosenzahlen wachsen bei Menschen bis 25 Jahre überproportional. Zu viele Jugendliche treten gar nicht erst in den Erwerbsprozess ein.

Höhere Ausbildung korreliert dagegen direkt mit beruflichem und wirtschaftlichem Erfolg. Aber nicht nur materiell schlägt sich Bildung positiv nieder, sondern auch in der Zufriedenheit des Einzelnen und seinem gesellschaftlichen und politischen Engagement.



Quelle: Bertelsmann-Stiftung 2010

Mehr als die Hälfte aller Förderschüler und jeder vierte Hauptschüler (in Bayern jeder dritte) verlassen die Schule ohne Schulabschluss. Sie gelten als unfähig, ihre Schulzeit als gescheitert. Für die Arbeitswelt sind sie meist verloren. Nur dank der (noch) geringen Gesamtarbeitslosigkeit z.B. in Bayern, können aktuell auch gering qualifizierte junge Menschen regional Ausbildungsplätze finden, in denen sie meist auf Kosten und Betreiben der Arbeitgeber nachqualifiziert werden. Der Personaldruck aus dem Ausland insbesondere den neuen EU Ländern wird zukünftig aber steigen. Können wir uns diese Entwicklung als (alternde) Gesellschaft erlauben?

Im globalen Vergleich rauben wir uns unsere Wettbewerbsfähigkeit in nicht allzu ferner Zukunft, wenn wir nicht massiv umdenken. Um Bildungsbiographien im positiven Sinne ändern zu können, müssen wir – wie es das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung Berlin fordert – im vorschulischen Bereich und in der Grundschule investieren.

Dabei geht es nicht einfach um eine verstärkte Allokation von finanziellen Ressourcen. Es geht um einen wirklichen Veränderungsprozess in der Qualität der Bildung. Es muss eine substantielle Verbesserung der Bildungserlebnisse jedes Kindes erreicht werden. Positive Bildungserfahrungen, frühe inhaltliche Förderung unter Berücksichtigung der kindlichen Erfahrungswelt müssen flächendeckend Einzug in den pädagogischen Alltag halten.

Es ist die Auswahl und die Qualifizierung der Pädagogen (in und auch nach der Ausbildung!), die den Unterschied zwischen stagnierenden und sich verbessernden Bildungssystemen macht.

2.2.2 Ausmaß des Problems

Von den oben beschriebenen Herausforderungen ist unsere ganze Gesellschaft betroffen. Naturwissenschaftlich-technisches Grundwissen und Fertigkeiten sind eine wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen, zur Wahrnehmung beruflicher Entwicklungschancen und zur qualifizierten Entscheidungsfindung in technischen Fragestellungen des persönlichen Lebens. Sollte es nicht gelingen, naturwissenschaftlich-technisches Wissen adäquat zu vermitteln, hat dies folgende Konsequenzen:

- Der für die Weiterentwicklung der Volkswirtschaft notwendige naturwissenschaftlich-technische Nachwuchs kann nicht mehr aus den eigenen gesellschaftlichen Ressourcen gedeckt werden.
- Es müssen ausreichend ausgebildete Fachkräfte aus dem Ausland angeworben werden, um den Bedarf zu decken. Damit einher gehen entsprechende Transfer- und Integrationskosten für die Gesellschaft.
- Das in der eigenen Gesellschaft vorhandene Potential wird nicht genutzt, liegt brach, wendet sich anderen Themen zu oder wandert ins Ausland ab.
- Die Integration gesellschaftlicher Randgruppen wird verpasst.
- Der Lebensstandard sinkt.

2.2.3 Bisherige Lösungsansätze

Als Science-Lab 2002 gegründet wurde, gab es für frühkindliche Förderung mit naturwissenschaftlichem Bezug in Deutschland keine Angebote. Seit etwa 2005 gibt es eine Vielzahl von Ansätzen, die sich in der Regel aber nur einzelnen Teilbereichen des Problems widmen. Dabei werden vor allem kurzfristige Lösungsansätze für das Problem des fehlenden naturwissenschaftlichen Nachwuchses gesucht. Aktivitäten richten sich in erster Linie an kurz vor dem schulischen Abschluss stehende Jugendliche, insbesondere seitens der Wirtschaft, die den Fokus auf Kinder ab 14 Jahren setzen. Zu diesem Zeitpunkt sind allerdings die Neigungen und Interessen der Jugendlichen bereits stark ausgeprägt, so dass ein Wecken des Interesses nur noch schwer möglich ist. Organisationen wie „Haus der kleinen Forscher“ und „Leuchtpol“ wenden sich hingegen an Kinder im Elementarbereich. Was hier fehlt ist die durchgängige Förderung in den MINT Fächern vom Elementar- über Primar- und Sekundarbereich. Die Frage der gesellschaftlichen Akzeptanz von Naturwissenschaft und Technik wird bisher nicht gezielt adressiert.

2.3 Der Lösungsansatz

2.3.1 Vision

Was ist der „Traum“ von Science-Lab? Jedes Kind in Deutschland soll die Chance erhalten, sein natürliches Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu entdecken und dieses in der Folge über die einzelnen Bildungsstufen hinweg auf- und auszubauen. Dadurch wird auch langfristig der Nachwuchs von Fachkräften in naturwissenschaftlich/technischen Bereichen gewährleistet.

Science-Lab möchte durch Kinderaugen Perspektiven eröffnen, indem

- Kinder im Rahmen ihrer Bildungsbiografie Vermittlung von Naturwissenschaft und Technik erfahren, die ihrem jeweiligen Lebensalter und Lebensumfeld entspricht.
- Der Gesellschaft auf lange Sicht ausreichend Nachwuchskräfte für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich zur Verfügung stehen

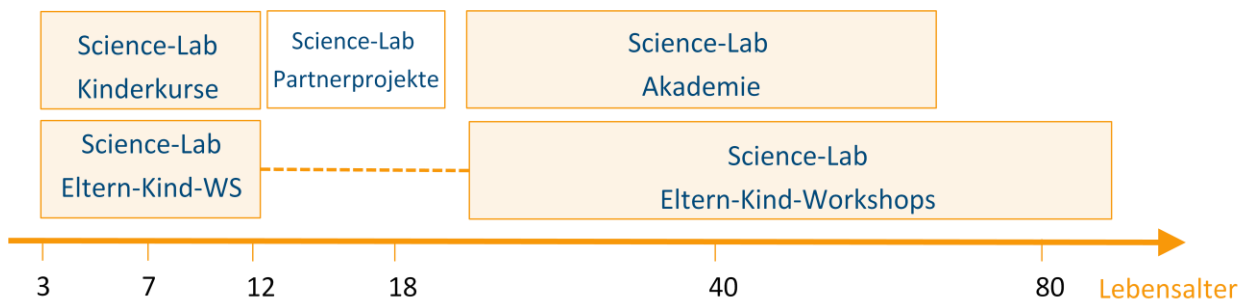
- Naturwissenschaftliche und technische Themen Interesse und Verständnis in der Gesellschaft erfahren.

2.3.2 Strategie

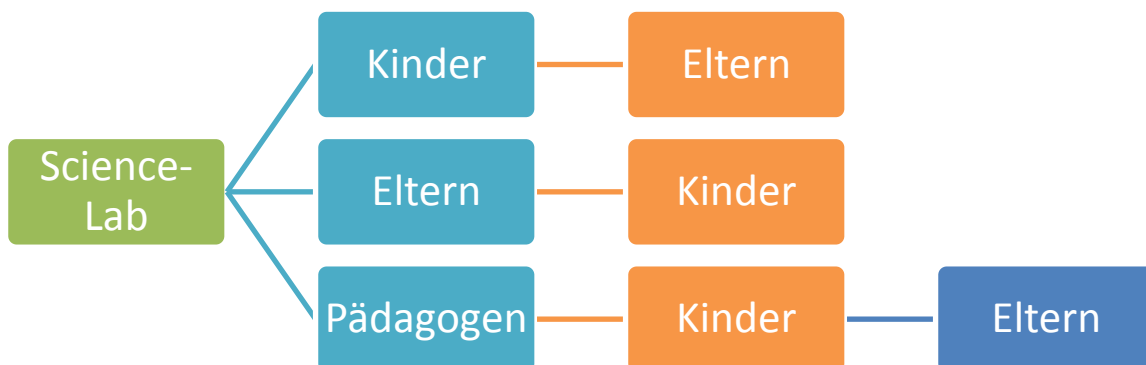
Science-Lab setzt an der Wurzel des Problems an und greift das Interesse von Kindern auf, die sich in der Lebensphase des natürlichen Interesses an naturwissenschaftlichen und technischen Themen befinden. Wir haben ein modernes Kurssystem für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren entwickelt, das einen altersgemäßen Zugang zu zahlreichen Phänomenen aus Biologie, Chemie, Physik, Astronomie und den Geo- Wissenschaften beleuchtet. Wichtig hierbei ist der Fokus auf die Durchgängigkeit der Angebote vom Elementar- über Primar bis zum Sekundarbereich, die MINT Kette. Drei Hauptstoßrichtungen bilden einen integrierten Ansatz der sich dem Thema auf allen Ebenen widmet:

- Durchführung von Kinderkursen, Eltern-Kind-Veranstaltungen und Ferienprogrammen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, dadurch direkter Zugang zu den naturwissenschaftlichen Nachwuchskräften, Aufbau von Wissen und Fertigkeiten sowie Veränderung des Bewusstseins von Kindern und Eltern (Familien) in Bezug auf naturwissenschaftlich-technische Inhalte.
- Nachhaltige Fortbildung von Fachkräften aus Kindergärten, Grundschulen, Hauptschulen und sonderpädagogischen Einrichtungen (Science-Lab Akademie), dadurch Veränderung von Denken und Handeln der Personen, die mit Kindern der relevanten Altersgruppe arbeiten.
- Gezielte Förderung identifizierter naturwissenschaftlicher Talente

Science-Lab Wirkungskette über das Lebensalter



Science-Lab Wirkungskette auf verschiedene Zielgruppen



2.3.3 Zielgruppen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick welche Zielgruppen durch Science-Lab warum bzw. mit welchen Programmen erreicht werden.

Wer	Warum	Wie
Kinder im Altersbereich 3-12 Jahre	Haben Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Lösungen	Experimentierkurse und Ferienprogramme Eltern-Kind-Workshops Adäquate Behandlung des Themas in Kindergarten oder Schule Förderung besonders talentierter Kinder
Eltern	Haben Interesse an der Förderung ihrer eigenen Kinder Erhalten über ihre Kinder eigenen neuartigen Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen	Elternveranstaltungen im Rahmen der Experimentierkurse für Kinder Eltern-Kind-Workshops
Pädagogen von Kindergarten bis weiterführende Schule	Arbeiten mit Kindern im Alter von 3-12 Jahren	Weiterbildung Coaching Zusammenarbeit mit Science-Lab Experten auf Projektebene

2.3.4 Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Im Folgenden wird dargestellt welche Aktivitäten mit den einzelnen Zielgruppen durchgeführt werden, Wirkung erwartet wird.

Zielgruppe	Aktivität/Produkt/Dienstleistung	Kurze Beschreibung	Etwaig erhobenes Entgelt	Erwartete Wirkung der Aktivität
Kinder	Experimentiertage und Experimentierkurse Ferienprogramme Eltern-Kind-Workshops	Eine Reihe von naturwissenschaftlichen und technischen Themen, die die jeweilige Lebenswelt der Kinder betreffen, werden aufgegriffen und die Kinder angeleitet, diesen Themen selbstentdeckend auf den Grund zu gehen.	Je nach Spenden- oder Sponsoring-situation 0-10 € pro Stunde und Kind	Förderung des natürlichen Forscherdrangs der Kinder und Aufgreifen des naturwissenschaftlich-technischen Interesses
Eltern	Eltern-Kind-Workshops	Eltern und Kinder erforschen gemeinsam ein naturwissenschaftlich-technisches Thema unter Anleitung eines Science-Lab Kursleiters	Je nach Spenden- oder Sponsoring-situation 0-20 € pro Workshop und Familie	Förderung des natürlichen Forscherdrangs der Kinder und Kompetenzentwicklung bei den Eltern
Pädagogen von Kindergarten bis weiterführende Schule	Weiterbildung zu naturwissenschaftlich-technischen Themen Coaching Kooperationsprojekte	Pädagogen erforschen ein oder mehrere naturwissenschaftliche Themen, ggf. auch im Tandem mit Pädagogen anderer Stufen der Bildungskette	Je nach Spenden- oder Sponsoring-situation 0-150 € pro Teilnahme.	fachliche und methodisch-didaktische Kompetenzentwicklung zur professionellen Begleitung der Kinder Übertragung der Kompetenz in die alltägliche Arbeit

2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes

2.4.1 Gegenstand der Verbreitung

Science-Lab verbreitet ein für die Zielgruppen angepasstes methodisch-didaktisches Programm zur Vermittlung altersadäquater naturwissenschaftlicher und technischer Inhalte. Es beinhaltet zum einen die fachlichen Komponenten, darüber hinaus aber auch eine spezielle Lehrmethodik zur Vermittlung naturwissenschaftlich-technischer Inhalte an Kinder und Erwachsene.

2.4.2 Verbreitungsmethode

Science-Lab hat sein eigenes Curriculum und die damit verbundene Methode lizenziert und verbreitet diese im Social Franchise Network. Science-Lab hat dieses Konzept in Deutschland begründet. Lizenznehmer geben das Curriculum an die Zielgruppen der Kinder, Eltern und Pädagogen weiter. Sie sind verpflichtet, an Schulungen und Re-Zertifizierungen teilzunehmen, müssen Qualitätsstandards einhalten und zahlen eine Lizenzgebühr an Science-Lab. Jeder Lizenznehmer bringt dabei sowohl finanzielle Mittel als auch seine Arbeitskraft ein, um die Situation im Bildungsbereich zu verändern und wird somit sozusagen zum Mikro-Social Entrepreneur.

2.4.3 Stand der Verbreitung

Da das Science-Lab Angebot in den letzten 9 Jahren inhaltlich und prozessual ausgefeilt wurde, geht es jetzt um die effektive Verbreitung des Angebots. Bisher existieren rund 70 Science-Lab Kursleiter in Deutschland. Diese haben mit insgesamt rund 30.000 Kindern gearbeitet. Es wurden rund 10.000 Pädagogen

gogen geschult. Durch alle Maßnahmen zusammen wurden insgesamt weit mehr als 500.000 Kinder erreicht. Einzelne Kursleiter arbeiten auch im Ausland (Spanien, Vietnam) und die Schulung erster Lehrkräfte im Ausland (Österreich, Italien, Spanien, Kolumbien, Saudi Arabien) hat bereits begonnen.

Science-Lab strebt aktuell die Stärkung der Basis in Bayern sowie der bereits existierenden Standorte insbesondere Hamburg und Rhein-Main an.

2.4.4 Replikation der Arbeit von Science-Lab durch andere

Science-Lab ist in Teilelementen durch Dritte kopiert wurden. Seit dem Start von Science-Lab in 2002 sind gerade im MINT Bereich eine Vielzahl von Aktivitäten mit unterschiedlichstem Fokus, regionaler Ausrichtung und qualitativen Ansprüchen entstanden, so dass das Feld für Außenstehende relativ unübersichtlich geworden ist:



Im Wesentlichen sind bisher nur zwei Science-Lab-Elemente kopiert worden. Zum einen sind dies Kopien der Experimentierkurse mit Kindern, durch z.B. EMA, Frühes Forschen, Two for Science. Die meisten dieser Aktivitäten sind nur in einzelnen Regionen verfügbar. Hier könnte Science-Lab qualitative Standards setzen und gegebenenfalls kleine, aber qualitativ hochwertige Wettbewerber in das Science-Lab Netzwerk integrieren.

Weiterhin gibt es Kopien des Bereiches der Weiterbildungsmaßnahmen für Pädagogen, z.B. Haus der kleinen Forscher (Weiterbildungen für Erzieher, zukünftig auch für Grundschullehrer), Wissensfabrik (Materialausstattung und Schulung von Grundschullehrern) und Leuchtpol (Schulung von Grundschullehrern zum Thema Energie und Umwelt).

Dabei versucht insbesondere das Haus der kleinen Forscher einen Schneeballeffekt zu erreichen und so möglichst viele Einrichtungen in sein Netzwerk aufzunehmen. Alle Versuche seitens Science-Lab mit dem Haus der kleinen Forscher zu kooperieren um einen stärkeren Fokus auf die Qualität zu erreichen sind bisher im Sande verlaufen.

3. Gesellschaftliche Wirkung

3.1 Eingesetzte Ressourcen

Im Folgenden werden die Summenzahlen der gesamten Science-Lab Gruppe (Science-Lab GmbH, Science-Lab gGmbH und Science-Lab e.V.) aufgeführt. Die einzelnen Unternehmen werden unter Punkt 7. aufgeführt.

3.1.1 Finanzielle Ressourcen (vorläufige Werte)

	2009	2010
Personalkosten	282.112	223.053
Miet- und Raumkosten	72.359	57.566
Sachkosten	119.441	127.890
Repräsentationskosten	13.876	29.190
Sonstige Kosten	56.213	14.680

3.1.2 Sachmittel

keine

3.1.3 Zeitliche Ressourcen

2 Ehrenamtliche Mitarbeiter im Science-Lab Förderverein

50 Stunden Pro Bono BMW-Trainees

50 Stunden Pro Bono Booz-Berater

3.2 Leistungen

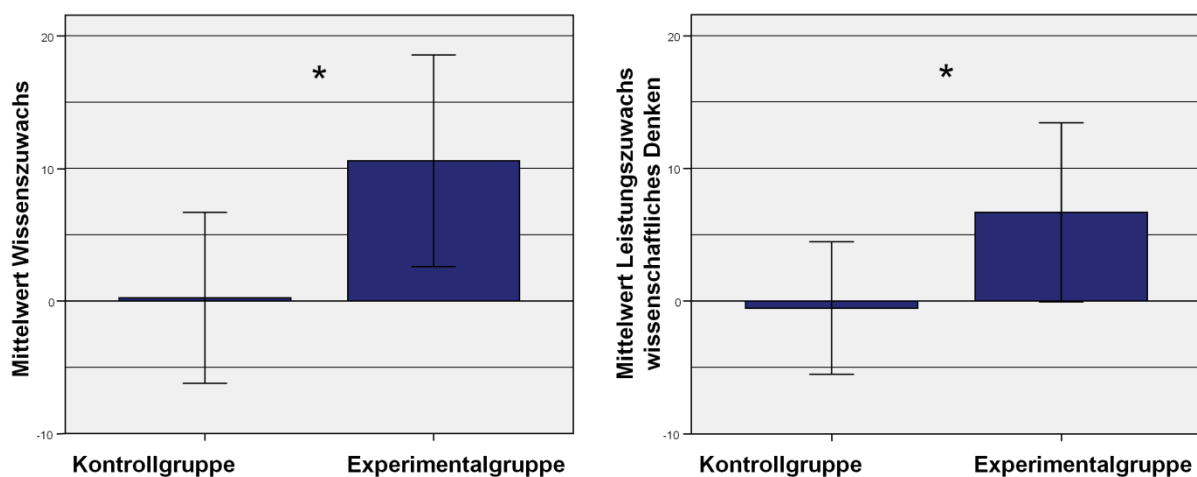
	Dauer der Maßnahme	2009	2010
Anzahl Science-Lab Kursleiter		54	65
Teilnahme von Science-Lab Kursleitern an Kursleiterschulungen	Ein Wochenende	46	58
Teilnahme von Science-Lab Kursleitern an Weiterqualifizierungsmaßnahmen	Ein- bis zweitägig	36	38
Kinder in Veranstaltungen gesamt	Halbjahreskurse und Experimentiertage	3.200	3.500
Durchgeführte Halbjahreskurse und Ferienprogramme	Ein- oder mehrtägig bis zu 14 Wochen pro Semester	250	257
Geschulte Pädagogen	Eintägige Kurse	1.432	1.267
Durchgeführte Schulungen		140	108

3.3 Wirkungen

3.3.1 Wirkung auf Kinderebene

Im Anschluss an jeden Science-Lab Halbjahreskurse werden die Eltern mit Hilfe eines Fragebogens über ihre Eindrücke und Erfahrungen mit den Kursen befragt. Auch alle Kinder werden zu ihrer Meinung bezüglich des jeweiligen Kurses befragt, seit 2010 nicht nur verbal sondern auch mit einem eigenen Kinderfragebogen. Die erste Sichtung der Fragebögen ergibt ein außerordentlich positives Erleben der Science-Lab Kurse mit klaren Vorlieben einzelner Kinder für spezifische Themen. In 2011 soll eine detaillierte Auswertung der Fragebögen erfolgen.

Eine Studie der Universität Heidelberg über das Verhalten von Kindern nach der Science-Lab Schulung ihrer Erzieher und anschließender Durchführung naturwissenschaftlicher Programme dieser Erzieher im Kindergarten zeigt, dass die Kinder durch die Science-Lab Programme Methodenkompetenz und Fachwissen erwerben.



Anmerkungen: *p < .001, Fehlerbalken: +/- 1 SD

Kontakt: T. Rempp, A. Wittke & S. Pauen, Psychologisches Institut, Hauptstr. 47-51, 69117 Heidelberg

Email: sabina.pauen@psychologie.uni-heidelberg.de

3.3.2 Wirkung auf Elternebene

Alle Eltern von Kindern, die einen Science-Lab Halbjahreskurs besuchen, werden über ihre Eindrücke zu den Kursen und ihre Einschätzung derselben befragt. Dabei bewerten sie die Dimensionen: Themenauswahl, organisatorische Rahmenbedingungen, Persönlichkeit des Science-Lab Kursleiters, Elternveranstaltung und Ausflug im Rahmen einer Schulnotenskala (Note 1 sehr gut, Note 6 mangelhaft). Die Ergebnisse lagen in allen Fällen besser als 1,5 für jeden einzelnen Kurs und jede einzelne Dimension, mit einigen wenigen Ausnahmen bezüglich der Rahmenbedingungen bei denen es in 2-3 Fällen ein Ergebnis von 2,0-2,5 gab.

Die Eltern der teilnehmenden Kinder sind demzufolge sehr mit dem Science-Lab Programm zufrieden und anekdotische Evidenzen zeigen, dass auch sie durch den Kurs ihrer Kinder angeregt werden, sich mit naturwissenschaftlich-technischen Themen zu beschäftigen.

3.3.3 Wirkung auf Pädagogenebene

Auch alle Pädagogen, vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule, werden standardmäßig unmittelbar nach jeder Science-Lab Fortbildung zu ihrer Einschätzung befragt. Dabei spielen die Dimensionen Themenauswahl, Methodikvermittlung, Persönlichkeit des Science-Lab Trainers und Rahmenbedingungen eine Rolle. Auch hier wird eine Schulnotenskala zugrunde gelegt. Im Ergebnis liegen alle Bewertungen bei allen Trainern und für alle Dimensionen im Bereich zwischen 1,0 und 1,5. Wiederum mit der Ausnahme der Rahmenbedingungen, die in einigen Fällen etwas schlechter bewertet werden und im Durchschnitt bei 1,65 liegen.

Über diese initiale Befragung hinaus untersucht Science-Lab die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und führt eine zweite Befragung frühestens ein Jahr nach Durchführung der Weiterbildung durch. Diese Befragung wird entweder von Science-Lab selbst oder aber auch von Partnern (LMU München oder Infracore) durchgeführt. Diese Untersuchungen ergaben beispielsweise im Primarbereich (Kindergarten):

Etwa 50% der geschulten Erzieher erkunden wöchentlich oder 14-tägig naturwissenschaftliche Phänomene mit den Kindern, die anderen mindestens einmal monatlich.

Mehr als 80% der Erzieher sehen ein gesteigertes Interesse der Kinder an naturwissenschaftlich-technischen Themen.

Zu spezifischen Fragestellungen geben die Erzieher folgende Einschätzung:

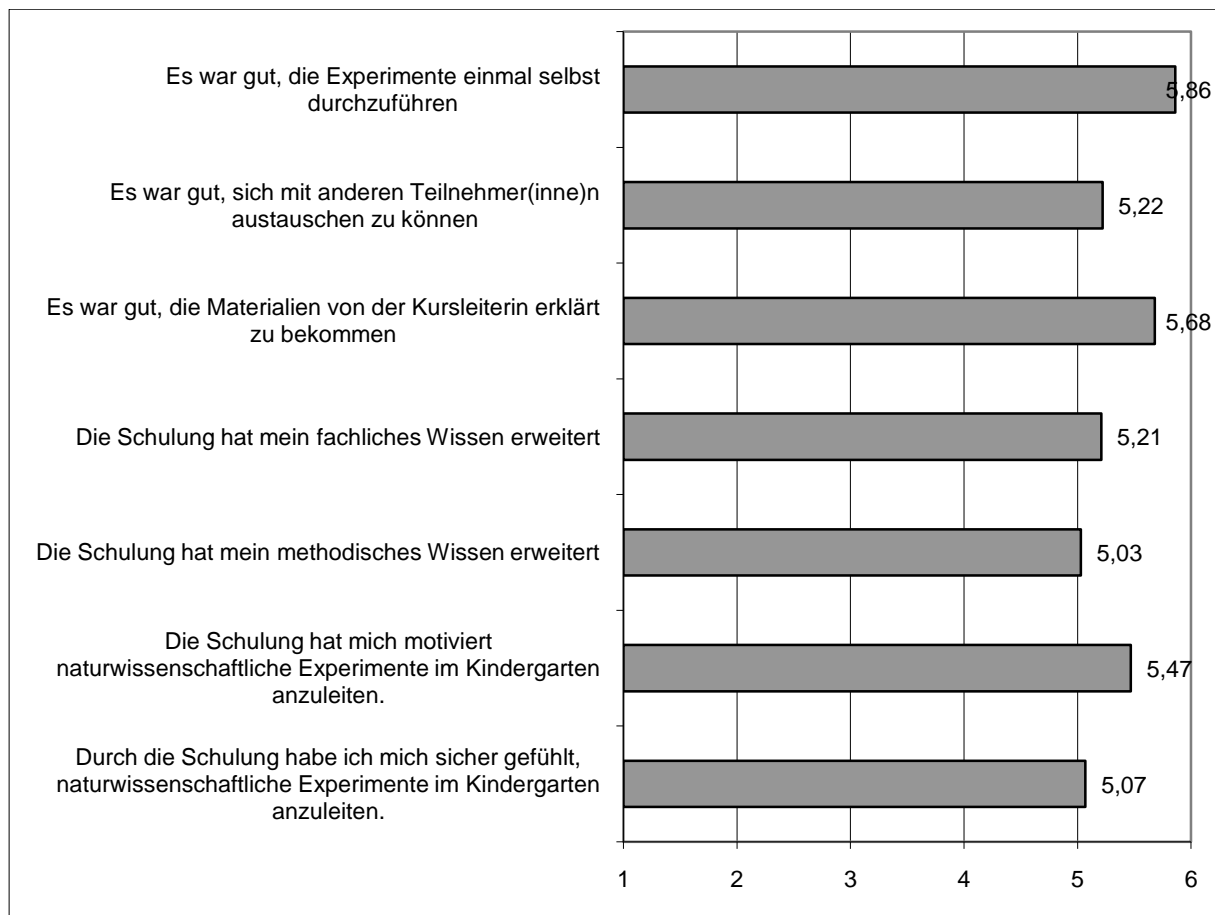


Abb.: Beurteilung der Science-Lab-Schulung anhand spezifischer Aspekte
(Wertebereich: 1 = trifft gar nicht zu bis 6 = trifft völlig zu)

Studie Prof. Mandl, Ludwig-Maximilians-Universität München, Department Psychologie, Leopoldstrasse 13 • 80802 München

Über die Befragungen hinaus erhalten wir Forscherberichte von Erziehern, die eine Science-Lab Weiterbildung besucht haben. Sie zeigen, dass die Science-Lab Weiterbildungen dazu führen, dass die Erzieher

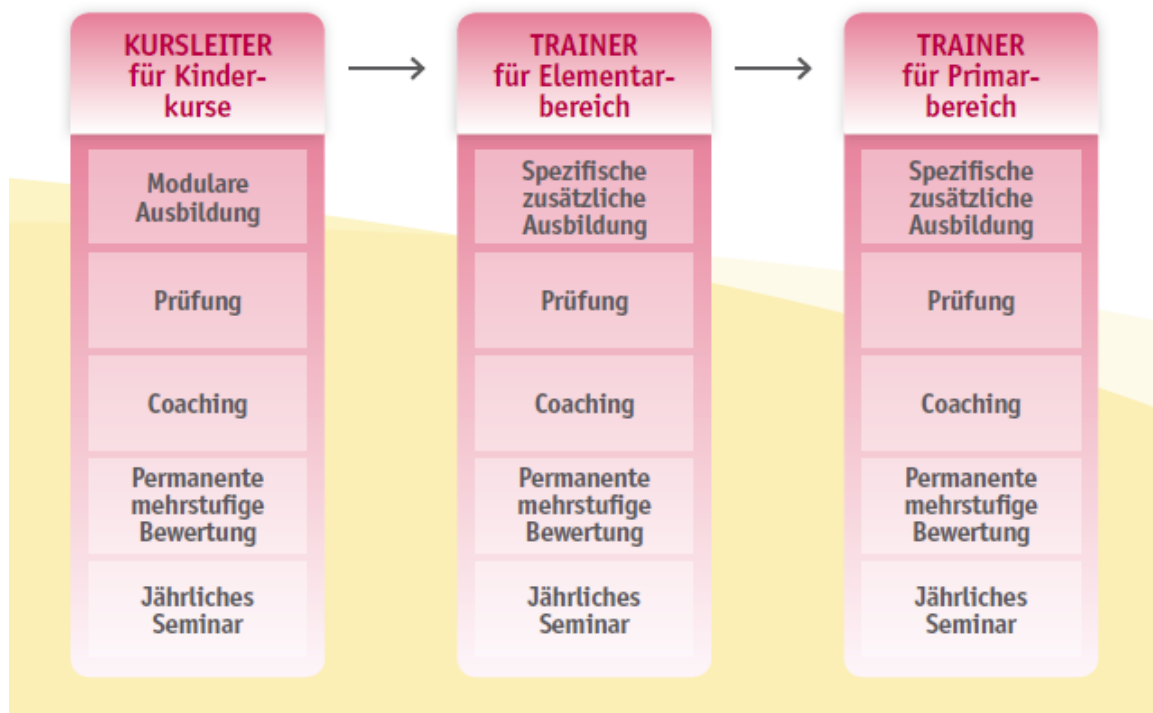
- mit den Kindern naturwissenschaftlichen Phänomenen und Fragestellungen auf den Grund gehen,
- die Kinderfragen aufgreifen,
- sich auch an Themen wagen, die nicht Teil der Fortbildung waren,
- ihre Arbeit mit den Kindern reflektieren.

Auch die Weiterbildungen im Primarbereich unterliegen dem oben beschriebenen Befragungsprozess. Die Auswertung dieser Ergebnisse wurden aus Kapazitätsgründen (personell und finanziell) noch nicht aufbereitet, sind aber für 2011 geplant.

3.4 Evaluation und Qualitätssicherung

3.4.1 Das Science-Lab Qualitätssystem

Qualität ist das höchste Prinzip aller Science-Lab Bildungsangebote zum Wohle der Kinder. Daher werden Science-Lab Kursleiter modular ausgebildet. Jedes Kinderkursmodul (bis Ende 2010 elf verschiedene) erfordert ein Ausbildungswochenende. Am Ende dieser Ausbildung legt der Kursleiter eine Prüfung ab und wird anschließend in seiner Arbeit mit den Kindern regional und zentral unterstützt. Alle Kursstunden werden durch den Kursleiter selbst sowie durch die teilnehmenden Kinder und Eltern (siehe oben) bewertet. Darüber hinaus nehmen alle Kursleiter mindestens einmal pro Jahr an einer Schulung oder an einem Fachseminar teil. Bewähren sich Kursleiter in der Arbeit mit den Kindern können sie vom Leitungsteam für eine Trainertätigkeit mit Pädagogen ausgewählt werden. Dazu erhalten sie eine spezielle Ausbildung, um ihr Wissen und die Methodik an pädagogische Fachkräfte didaktisch aufbereitet weitergeben zu können. Bevor die Trainer dann selbständig mit den Pädagogen arbeiten dürfen, durchlaufen sie eine straffe Hospitanz- und Coachingphase. Alle Science-Lab Trainer, die Pädagogen weiterbilden dürfen, bewerten die eigenen Schulungen, werden von den teilnehmenden Pädagogen und von anderen Science-Lab Trainern, die regelmäßig hospitieren, bewertet. In jährlichen Pflichtseminaren erfolgt ein Austausch über Praxiserfahrungen und Aktualisierungen des Programms. Trainer für den Primarbereich und die weiterführenden Schulen haben immer einen naturwissenschaftlich-technischen Hintergrund und damit solides Fachwissen, um tiefergehende Fragen der Schulungsteilnehmer kompetent aufzuarbeiten. Alle Science-Lab Trainer halten gleichzeitig ihre direkte Kursarbeit mit den Kindern und damit die permanente Praxiserfahrung aufrecht, welche für die Umsetzung im Kindergarten- und Schulalltag entscheidend ist.



3.4.2 Zertifizierungen

Science-Lab befindet sich im Prozess alle Weiterbildungsmaßnahmen für Pädagogen in den jeweiligen Bundesländern anerkennen zu lassen. Durch das föderalistische Bildungssystem in Deutschland ist dieser Prozess allerdings sehr aufwändig, da es bis zu 32 verschiedene Verantwortlichkeiten dafür gibt (16 für den Elementarbereich und 16 für den Primarbereich). Dennoch sind bereits in einzelnen Bundesländern die bürokratischen Prozesse abgeschlossen und die Science-Lab zertifiziert bzw. akkreditiert, z.B. in Hessen durch das Institut für Qualitätsentwicklung.

4. Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Für 2011 und folgende Jahre plant Science-Lab folgendes:

- a) Ausbau der Kursleiterbasis
Dabei soll der Fokus auf Regionen liegen, in denen es bereits heute Science-Lab Kursleiter gibt. Dadurch soll ihre Stellung gesichert und die Wirkung vergrößert werden und gezielt Kooperationsmöglichkeiten geschaffen werden. Insgesamt soll die derzeitige Kursleiterzahl bis Ende 2012 verdoppelt werden.
- b) Akquise von Projekten zum Aufbau von Science-Lab Bildungsregionen (einzelne Städte oder Landkreise)
Auch hier liegt der regionale Fokus auf Orten, in denen bereits Science-Lab Kursleiter aktiv sind. Hierzu werden technologiegeprägte Unternehmen vor allem aus dem mittelständischen Bereich angesprochen, die für das Fachkräfteproblem sensibilisiert werden sollen. Sie sollen im Zuge ihrer technischen Nachwuchsförderung in der für Science-Lab relevanten Altersgruppe ansetzen. Das akquirierte Projektvolumen soll gegenüber dem Wert von 2010 um 30 % steigen.
- c) Gezielte und bewusste Reduktion aller Aktivitäten auf vorhandene Standorte und Stärkung dieser Standorte. Es werden keine „weißen“ Flecken bearbeitet sondern vorhandene Standorte ausgebaut. Der Fokus liegt für 2011 auf Bayern vor allem mit München und Umland, für die Folgejahre auf Hamburg und das Rhein-Main-Gebiet.
- d) Aufbau des Bereiches Fundraising und Kommunikation
Um die unter a bis c angegebenen Ziele zu erreichen, müssen die Kommunikation und das Fundraising strukturell aufgebaut werden.
- e) Ausgeglichenes Betriebsergebnis
Bis Ende 2011 strebt Science-Lab ein ausgeglichenes Betriebsergebnis an, bei dem sich alle projektbezogenen und Verwaltungsaufwendungen durch die akquirierten Projekte bestreiten lassen. Ziel ist es aber auch, spätestens ab 2012 die Führungsmannschaft adäquat zu vergüten.

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Förderung von MINT ist mittlerweile vorhanden. Jetzt gilt es die Förderung qualitativ auf- bzw. auszubauen. Statt einer in den einzelnen Bildungsstufen separaten Förderung, muss die Förderung gleichermaßen über alle Bildungsstufen hinweg aufgebaut werden, insbesondere mit Blick auf die Durchgängigkeit. Hier sehen wir Chancen in der Zusammenarbeit mit Partnern, Unternehmen und Förderern integrierte Gesamtkonzepte zur Lösung des Fachkräftemangels anbieten zu können. Im Rahmen des Social Labs Köln erarbeiten wir derzeit solche Projekte z.B. gemeinsam mit den Komplizen und dem Chancenwerk.

4.3 Risiken

Risiko	Beschreibung	Relevanz für Zielerreichung	Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Gegenmaßnahme geplant
Marktrisiko	<p>Zahlreiche Initiativen im MINT Bereich schaffen einen für Förderer und Unternehmer undurchsichtigen Markt</p> <p>Einige Marktteilnehmer bieten kostenlose Leistungen an, die scheinbar gleichwertig zum Science-Lab Angebot sind, die Qualität wird auf den ersten Blick nicht durchschaut</p>	30%	30%	Gezielte und hochfrequente Kommunikation des Science-Lab Programms, der Qualität und des USPs
Finanzielles Risiko	Knappe Liquidität birgt Insolvenzrisiko	100%	50%	Fokus auf Projektakquise
Konjunkturelles Risiko	In 2010 haben viele Firmen ein konjunkturelles Risiko gesehen und dadurch weniger Projektmittel in soziale Projekte und Nachwuchsförderung gesteckt	20%	10%	Keine
Interne Risiken	<p>Keine ausreichenden finanziellen Mittel um gute Mitarbeiter zu rekrutieren und zu halten, vor allem im Fundraising und Kommunikationsbereich</p> <p>Keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Schaffung und Betreuung redundanter Software und Aktualisierung veralteter Hardware</p> <p>Keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Gestaltung einer aussagekräftigen und funktionellen Website</p>	80%	60%	Gespräche mit potentiellen Investoren

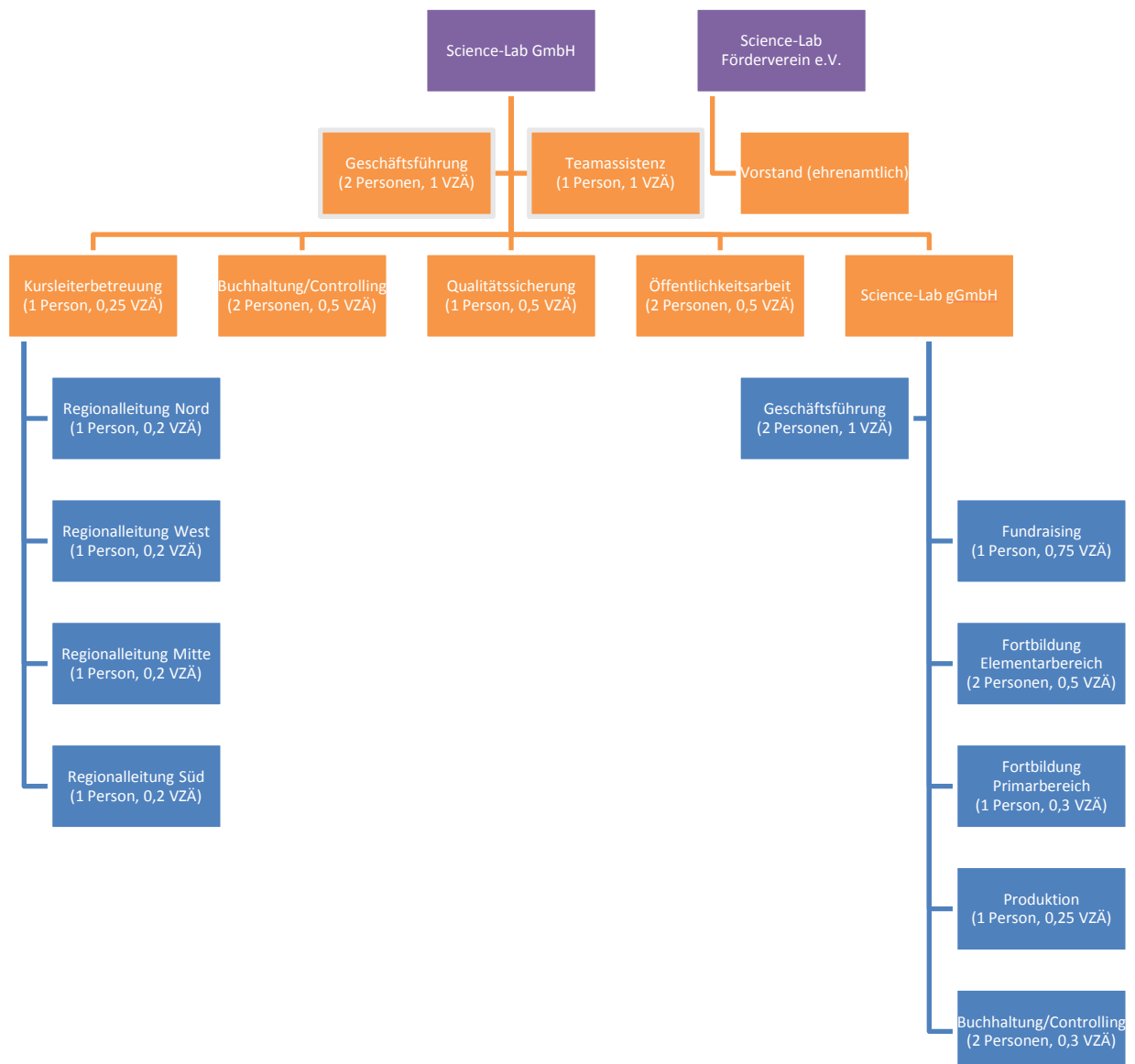
Die Organisation Science-Lab

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

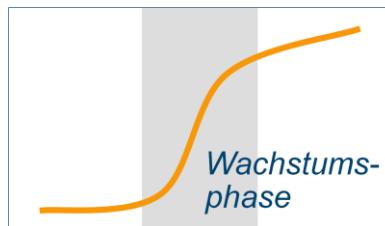
Science-Lab besteht aus einer GmbH und einem Science-Lab Förderverein e.V. sowie einer Science-Lab gGmbH. Alle Projekte mit Kindern und Eltern sowie das Social Franchise werden über die Science-Lab GmbH abgewickelt. Die Science-Lab gGmbH wickelt alle Weiterbildungsprojekte für Pädagogen ab und der Förderverein kümmert sich um junge naturwissenschaftliche Talente. Er kann außerdem Projektmittel für gemischte Projekte akquirieren, die dann von der GmbH und der gGmbH abgewickelt werden.

Insgesamt arbeiten bei Science-Lab 23 Personen entweder im Angestelltenverhältnis, als Honorarkräfte oder ehrenamtlich. Das entspricht rund 8 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Darüber hinaus gibt es derzeit 65 Science-Lab Kursleiter im Franchisesystem, von denen in 2010 zwanzig als Trainer für Pädagogenweiterbildungen auf Honorarbasis eingesetzt wurden.



5.2 Stand der Organisationsentwicklung

Science-Lab befindet sich in der Wachstumsphase.



5.3 Vorstellung der handelnden Personen

5.3.1 Dr. Heike Schettler

Berufserfahrung

2002	Gründer und Geschäftsführer von Science-Lab
2000-2002	Gründer und Partner, HighServe, München Marketing-Beratung für junge Technologie-Unternehmen
1999-2000	Geschäftsführer, Kabel E:Consult, München/Hamburg Aufbau des e-business-Beratungsarms für die Kabel New Media AG
1996-1999	Marketing Manager, BMW, München Entwicklung von Marketingkonzepten für technologisch komplexe Produkte
1995-1996	Projekt Manager, Werkstoffentwicklung, BMW, München
1993-1994	Post Doctorate, University of Texas, Arlington, TX. Projektleitung eines internationalen Forschungsteams mit Lehrauftrag.
1991-1993	Doktorandin, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart Forschung auf dem Gebiet von Festelektrolytsensoren
1990-1991	Wissenschaftliche Assistentin, Universität Stuttgart Forschung auf dem Gebiet von UV Stabilisatoren
1990	Wissenschaftliche Assistentin, Technische Universität, Berlin Forschung im Bereich Flüssigkristalle
Ausbildung	
2008-2011	University of Bath, UK Aufbaustudium mit Abschluss Postgraduate Certificate in Education
1994-1995	Ludwig-Maximilians-Universität München. Aufbaustudium im Bereich Marketing und Psychologie
1991-1993	Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Institut für Physikalische Chemie (in gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem MPI-FKF Stuttgart) Doktorandin, promoviert als Dr. rer. nat. mit magna cum laude
1990-1991	Universität Stuttgart, Institut für Physikalische Chemie Abschluss als "Diplomchemiker", Diplomdurchschnitt 1,0
1986-1990	Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Fachbereich Chemie und Biochemie Chemiestudium
1983-1986	Berufsausbildung und Abitur in den Chemischen Werken BUNA
1973-1983	Polytechnische Oberschule in Thüringen

5.3.2 Sonja Stuchtey

Berufserfahrung

2002	Gründer und Geschäftsführer von Science-Lab
1998-2002	Gründer und Partner, Nota Bene, Starnberg Management-Beratung mit Fokus CRM, Kundenzufriedenheit
1997	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Homburg und Partner, Koblenz Projekt zum Kundenzufriedenheitsmanagement
1994-1997	Berater, Booz.Allen&Hamilton, München
1993	Diplomprojekt, Rodenstock, Regen Projekt in der Brillenglasherstellung zur Visualisierung von Betriebskenn- zahlen
1992	Praktikum, VIAG AG, Bonn Inhouse Consulting
1991	Praktikum, Kölnische Rückversicherung, Köln und Abeille Reassurance, Paris Entwicklung eines Analysewerkzeugs zur Risikobestimmung
1990	Praktikum, Deutsche Bank AG, Köln Privatkundengeschaeft

Ausbildung

1993-1994	Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Koblenz Hauptstudium mit Schwerpunkten Marketing und Produktion
1992	University of California at Berkeley, Haas Business School, Berkely, CA, USA Austauschsemester
1992	Institut d'Administration des Entreprises, Aix-en-Provence, Frankreich Austauschsemester
1990-1991	Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Koblenz Grundstudium
1981-1990	Liebfrauenschule, Köln mit Abschluss Abitur
1987-1988	Canterbury School, New Milford, CT, USA Auslandsschuljahr auf Stipendienbasis

5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Science-Lab pflegt aktuell sechs aktive Partnerschaften.

Partner	Gegenstand/Ziel	Grundlage	Strategische Bedeutung
Cornelsen Experimenta	<p>Cornelsen liefert Experimentiermaterial für Schulen, Science-Lab ist Weiterbildungspartner und wird dementsprechend empfohlen</p> <p>Science-Lab entwickelt neue Konzepte gemeinsam mit Cornelsen Experimenta</p>	Kooperationsvertrag	Bekanntheit von Science-Lab unter Pädagogen fördern
Betzold	<p>Betzold liefert Experimentiermaterial für Schulen und Kindergärten, Science-Lab ist Weiterbildungspartner und wird dementsprechend empfohlen</p>	Mündliche Vereinbarungen, schriftlich protokolliert	Bekanntheit von Science-Lab unter Pädagogen und Erziehern fördern
Westermann	<p>Science-Lab liefert Konzepte zur Materialausstattung von Kindergärten und Grundschulen im Bereich des Bildungsüberganges</p> <p>Science-Lab ist Weiterbildungspartner für die diese Materialausstattung begleitenden Schulungen</p>	Kooperationsvertrag	Bekanntheit von Science-Lab unter Pädagogen und Erziehern fördern
MINT Zukunft schaffen	Heike Schettler ist MINT Botschafterin	Vertrag	Integration der Science-Lab Aktivitäten in die gesellschaftliche Entwicklung zu diesem Thema in Deutschland
Science Center Netzwerk Österreich	Science-Lab ist Mitglied im österreichischen Netzwerk zu Aktivitäten im MINT-Bereich	Vertrag	Integration der Science-Lab Aktivitäten in die gesellschaftliche Entwicklung zu diesem Thema in Österreich
Social Lab Köln	Science-Lab ist Mitglied des Social Lab Köln und in dieser Funktion treibend beim Aufbau der MINT-Kette	Mündliche Absprachen	Gemeinsame Projektakquise und Nutzung von Kontakten mit anderen Social Entrepreneurern im Bildungsbereich

6.1 Profile der beteiligten Organisationen: Science-Lab GmbH

6.1.1 Organisationsprofil Science-Lab GmbH

Name	Science-Lab GmbH
Ort Sitz der Organisation gemäß Satzung Weitere Niederlassungen	Feldafing Feldafing Keine
Rechtsform	GmbH
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax E-Mail Website (URL)	Eugen-Friedl-Str. 4 82340 Feldafing 08157-997955-0 08157-997955-1 info@science-lab.de www.science-lab.de
Gründung Gründungsjahr Gründer	2003 Dr. Heike Schettler, Sonja Stuchtey
Nachfolgeregelung	Keine
Link zur Satzung (URL)	Satzung anbei
Registereintrag Art des Registers Ort des Registers Datum der Eintragung	Handelsregister B 148133 München 17.6.2003
Gemeinnützigkeit Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Datum des Feststellungsbe- scheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	keine

Steuerbescheid Datum des letzten Steuerbescheids Ausstellendes Finanzamt	16.9.2010 (für die Science-Lab GmbH & Co. KG, wurde zum 1.1.2009 in die Science-Lab GmbH eingebracht) Finanzamt Starnberg		
Mitarbeitervertretung	Keine		
		2009	2010
Anzahl Mitarbeiter (Köpfe)			
Feste Mitarbeiter		12	12
davon Vollzeit			1
davon Teilzeit		12	11
Freie Mitarbeiter (Franchisenehmer)		54	65
Ehrenamtliche		-	-
Summe Mitarbeiter (Köpfe)		66	77
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)		4	4,5

6.1.2 Governance der Organisation Science-Lab GmbH

6.1.2.1 Leitungsorgan der Science-Lab GmbH

Leitungsorgan der Science-Lab GmbH ist die Geschäftsführung. Sie besteht aus den beiden Geschäftsführern Dr. Heike Schettler und Sonja Stuchtey, die beide hauptamtlich mit jeweils 50% ihrer Arbeitszeit für die GmbH tätig sind. Beide Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt. Dr. Heike Schettler verantwortet federführend die Bereiche (Inhalts-)Produktion, Qualitätssicherung, Personal, Finanzen und Franchise. Frau Stuchtey verantwortet federführend die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Die Geschäftsführung trifft sich wöchentlich zu Abstimmungsbesprechungen.

Keiner der beiden Geschäftsführer erhält eine finanzielle Vergütung, Dr. Heike Schettler fährt einen Firmenwagen.

6.1.2.2 Aufsichtsorgan der Science-Lab GmbH

Aufsichtsorgan ist die Gesellschafterversammlung, die einmal jährlich tagt. Die Gesellschafter der GmbH sind Dr. Heike Schettler und Sonja Stuchtey.

6.1.2.3 Interessenskonflikte

Innerhalb der Science-Lab GmbH sind mehrere Kontrollmechanismen installiert.

Alle finanziellen Transaktionen unterliegen dem Vieraugenprinzip. Dabei werden eingehende und ausgehende Rechnungen von der Finanzabteilung an die Geschäftsführung weitergeleitet. Spesenabrechnungen eines Geschäftsführers werden grundsätzlich vom jeweils anderen Geschäftsführer gegengezeichnet.

Über das Science-Lab Controlling werden alle Transaktionen im wöchentlichen Rhythmus kontrolliert.

Die Geschäftsführer sind gleichzeitig auch Gesellschafter der Science-Lab GmbH. Die internen Kontrollmechanismen der GmbH sichern die Korrektheit aller Abrechnungen. Außerdem erhalten die Geschäftsführer keinerlei finanzielle Vergütung für ihre Arbeit.

6.1.3 Beteiligungsverhältnisse Science-Lab GmbH

6.1.3.1 Eigentümerstruktur Science-Lab GmbH

Wesentliche Eigentümer	Kapitalanteil (Prozent)	Stimmrechtsanteil falls vom Kapitalanteil abweichend (Prozent)
Dr. Heike Schettler	50	50
Sonja Stuchtey	50	50
Gesamt	100	100

6.1.3.2 Beteiligungen Science-Lab GmbH

Name der Organisation	Kapitalanteil (Euro)	Kapitalanteil (Prozent)	Stimmrechtsanteil (Prozent)
Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH	25.000	100	100

6.1.4 Umwelt- und Sozialprofil Science-Lab GmbH

Die Science-Lab GmbH ist ein stark von Frauen geprägtes Unternehmen. Unter den insgesamt 77 Mitarbeitern in 2010 sind 96 % Frauen. Zentrales Unternehmensprinzip von Science-Lab ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 90% aller Mitarbeiter haben eigene Kinder. Daher arbeiten nahezu alle festangestellten Mitarbeiter in Teilzeit.

Kritisch gesehen werden müssen die Life-Work-Balance und die Burn-Out-Prophylaxe auf Geschäftsführerebene. Hier ist dringend Handlungsbedarf, um die anstehenden Aufgaben auf weitere Schultern zu verteilen und somit den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Obwohl viele Science-Lab Mitarbeiter über ganz Deutschland verteilt sind, werden zahlreiche Dienstreisen dadurch vermieden, dass in regelmäßigem Rhythmus Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Zahlreiche Abstimmungen laufen über E-Mail, Intranet und per Telefon.

Der Fokus im Bereich Abfallvermeidung liegt in der Wiederverwendung von Materialien, zum einen durch doppelseitige Nutzung von Papier im administrativen Bereich, zum anderen in der Wiederverwendung von Materialien aller Art für Experimentiereinheiten mit Kindern und Erwachsenen. Dabei wird außerdem auf die fachgerechte Entsorgung von schädlichen Stoffen geachtet (z.B. Öl, Essig, Lösungsmittel).

6.2 Profile der beteiligten Organisationen: Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH

6.2.1 Organisationsprofil Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH

Name	Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH
Ort Sitz der Organisation gemäß Satzung Weitere Niederlassungen	Feldafing Feldafing Keine
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax E-Mail Website (URL)	Eugen-Friedl-Str. 4 82340 Feldafing 08157-997955-5 08157-997955-1 info@science-lab.de www.science-lab.de
Gründung Gründungsjahr Gründer	2009 Dr. Heike Schettler, Sonja Stuchtey
Nachfolgeregelung	Keine
Link zur Satzung (URL)	Satzung anbei
Registereintrag Art des Registers Ort des Registers Datum der Eintragung	Handelsregister B 178128 München 5.3.2009
Gemeinnützigkeit Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Datum des Feststellungsbe- scheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	ja 17.2.2009 Fürstenfeldbruck Gemeinnützig im Sinne der §§51 ff AO und gehört zu den in §5 Abs.1 Nr. 9 KStG und § 44a Abs. 4 und 7 EStG bezeichneten Kör- perschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Steuerbescheid			
Datum des letzten Steuerbescheids	5.1.2011		
Ausstellendes Finanzamt	Finanzamt Fürstenfeldbruck		
Mitarbeitervertretung	Keine		
		2009	2010
Anzahl Mitarbeiter (Köpfe)			
Feste Mitarbeiter		8	8
davon Vollzeit		0	0
davon Teilzeit		8	8
Freie Mitarbeiter (Trainer)		20	20
Ehrenamtliche		-	-
Summe Mitarbeiter (Köpfe)		28	28
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)		3	3

6.2.2 Governance der Organisation Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH

6.2.2.1 Leitungsorgan der Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH

Leitungsorgan der Science-Lab GmbH ist die Geschäftsführung. Sie besteht aus drei Geschäftsführern: Silvia Haubs, Dr. Heike Schettler und Sonja Stuchtey, alle hauptamtlich tätig mit jeweils 50% ihrer Arbeitszeit. Dr. Heike Schettler und Sonja Stuchtey sind alleinvertretungsberechtigt. Silvia Haubs verantwortet federführend die Bereiche Inhaltsproduktion und Qualitätssicherung, Dr. Heike Schettler die Bereiche Fundraising, Personal und Finanzen. Sonja Stuchtey verantwortet federführend die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Die Geschäftsführung trifft sich wöchentlich zu Abstimmungsbesprechungen.

Bezüge	2009	2010
Silvia Haubs	20.000 €	24.000 €
Dr. Heike Schettler	13.000 €	22.300 €
Sonja Stuchtey	8.000 €	11.950 €

6.2.2.2 Aufsichtsorgan der Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH

Aufsichtsorgan ist die Gesellschafterversammlung, die einmal jährlich tagt. Die Gesellschafterin der Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH ist die Science-Lab GmbH mit deren Gesellschaftern Dr. Heike Schettler und Sonja Stuchtey.

6.2.2.3 Interessenskonflikte

Innerhalb der Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH sind mehrere Kontrollmechanismen installiert. Alle finanziellen Transaktionen unterliegen dem Vieraugenprinzip. Dabei werden eingehende und ausgehende Rechnungen von der Finanzabteilung an die Geschäftsführung weitergeleitet. Spesenabrechnungen eines Geschäftsführers werden grundsätzlich einem der anderen Geschäftsführer gegengezeichnet. Über das Science-Lab Controlling werden alle Transaktionen im wöchentlichen Rhythmus kontrolliert.

6.2.3 Beteiligungsverhältnisse Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH

6.2.3.1 Eigentümerstruktur Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH

Wesentliche Eigentümer	Kapitalanteil (Prozent)	Stimmrechtsanteil falls vom Kapitalanteil abweichend (Prozent)
Science-Lab GmbH	100	100
Gesamt	100	100

6.2.3.2 Beteiligungen Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH

Die Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

6.2.4 Umwelt- und Sozialprofil Science-Lab gemeinnützigen BildungsGmbH

Die Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH ist wie die Science-Lab GmbH ein stark von Frauen geprägtes Unternehmen. Unter den insgesamt 28 Mitarbeitern in 2010 sind 93 % Frauen. Zentrales Unternehmensprinzip von Science-Lab ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 100% aller Mitarbeiter haben eigene Kinder. Daher arbeiten alle festangestellten Mitarbeiter in Teilzeit.

Außerdem beschäftigt die Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH auch einen Mitarbeiter über 70 Jahre.

Kritisch gesehen werden müssen die Life-Work-Balance und die Burn-Out-Prophylaxe auf Geschäftsführerebene. In 2011 wird Silvia Haubs als Geschäftsführerin ausscheiden, da sie den gesundheitlichen Belastungen, die die Geschäftsführertätigkeit mit sich bringt, nicht mehr gewachsen ist. Es besteht dringend Handlungsbedarf, um die anstehenden Aufgaben auf weitere Schultern zu verteilen und somit den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Obwohl viele Science-Lab Mitarbeiter über ganz Deutschland verteilt sind, werden zahlreiche Dienstreisen dadurch vermieden, dass in regelmäßigem Rhythmus Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Zahlreiche Abstimmungen laufen über E-Mail, Intranet und per Telefon. Für die Durchführung von Weiterbildungen von Pädagogen werden die Science-Lab Trainer eingesetzt, die am nächsten zum Schulungsort wohnen, damit Reisetätigkeiten so gering wie möglich gehalten werden können.

Der Fokus im Bereich Abfallvermeidung liegt in der Wiederverwendung von Materialien, zum einen durch doppelseitige Nutzung von Papier im administrativen Bereich, zum anderen in der Wiederverwendung von Materialien aller Art für Experimentiereinheiten mit Kindern und Erwachsenen. Dabei wird außerdem auf die fachgerechte Entsorgung von schädlichen Stoffen geachtet (z.B. Öl, Essig, Lösungsmittel).

6.3 Profile der beteiligten Organisationen: Science-Lab Förderverein e.V.

6.3.1 Organisationsprofil Science-Lab Förderverein e.V.

Name	Science-Lab Förderverein e.V.
Ort Sitz der Organisation gemäß Satzung Weitere Niederlassungen	Feldafing Feldafing Keine
Rechtsform	Eingetragener Verein
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax E-Mail Website (URL)	Eugen-Friedl-Str. 4 82340 Feldafing 08157-997955-0 08157-997955-1 info@science-lab.org www.science-lab.org
Gründung Gründungsjahr Gründer	2003 Doris Beck, Brigitte Grande, Dr. Barbara Haubold, Dr. Heike Schettler, Sonja Stuchtey, Christine Heuwing, Roberto Schettler, Anja Lang, Dr. Martin Stuchtey
Nachfolgeregelung	Keine
Link zur Satzung (URL)	Satzung anbei
Registereintrag Art des Registers Ort des Registers Datum der Eintragung	Vereinsregister VR 1329 Starnberg 7.6.2004
Gemeinnützigkeit Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Datum des Feststellungsbe- scheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	ja 22.12.2003 Fürstenfeldbruck Gemeinnützig im Sinne der §§51 ff AO und gehört zu den in §5 Abs.1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereini- gungen und Vermögensmassen.

Steuerbescheid	Finanzamt Fürstenfeldbruck		
Datum des letzten Steuerbescheids			
Ausstellendes Finanzamt			
Mitarbeitervertretung	Keine		
	2008	2009	2010
Anzahl Mitarbeiter (Köpfe)			
Feste Mitarbeiter			
davon Vollzeit			
davon Teilzeit			
Freie Mitarbeiter (Trainer)			
Ehrenamtliche	3	3	3
Summe Mitarbeiter (Köpfe)	3	3	3
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	0,5	0,5	0,5

6.3.2 Governance der Organisation Science-Lab Förderverein e.V.

6.3.2.1 Leitungsorgan des Science-Lab Förderverein e.V.

Leitungsorgan des Science-Lab ist der Vorstand. Er bestand im Jahr 2010 aus den drei Vorständen Kathrin Itin, Eva Segner und Carmen Valesani. Nach Ausscheiden von Eva Segner und Carmen Valesani aus dem Vorstand sind Ulrike Albrecht und Sonja Stuchtey in diesen eingetreten.

Kathrin Itin hat den Vorsitz des Vorstands inne, Ulrike Albrecht ist für die Finanzen des Fördervereins verantwortlich und Sonja Stuchtey für die Kommunikation. Der Vorstand trifft sich im Zweimonatsrhythmus zu Abstimmungsgesprächen.

Keines der Vorstandsmitglieder enthält eine finanzielle Vergütung für die Tätigkeit, alle arbeiten ehrenamtlich.

6.3.2.2 Aufsichtsorgan des Science-Lab Förderverein e.V.

Aufsichtsorgan des Science-Lab Förderverein e.V. ist die Mitgliederversammlung. Diese findet einmal jährlich statt.

Weiteres Aufsichtsorgan ist der Stipendienausschuss, der über die Vergabe von Stipendien an naturwissenschaftlich besonders talentierte Kinder entscheidet. Dem Stipendienausschuss gehören Dr. Gunhild Kilian-Kornell und Roberto Schettler an. Der Stipendienausschuss entscheidet bis zu zweimal jährlich über derartige Anträge. Die Mitglieder des Stipendienausschusses arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung für diese Arbeit.

Darüber hinaus gibt es den Wissenschaftlichen Beirat der ebenfalls einmal jährlich tagt und über die Entwicklung des Science-Lab Vereins sowie der gesamten Science-Lab Gruppe informiert wird. Er besteht

aus: Prof. Erwin Neher, Prof. Gisbert zu Putlitz, Prof. Patrick Bäuerle, Prof. Werner Weppner, Prof. Elisabeth Stern, Prof. Claus Weyrich, Prof. Albrecht Winnacker und Prof. Wolf Singer. Alle Mitglieder üben die Beiratsfunktion ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung für ihre Arbeit. Sie erhalten ggf. eine Reisekostenerstattung zur Anreise zu den Beiratssitzungen.

6.3.2.3 Interessenskonflikte

Im Science-Lab Förderverein e.V. gilt das Vieraugenprinzip. Außerdem kontrolliert ein Kassenprüfer die Finanztransaktionen.

6.3.3 Beteiligungsverhältnisse Science-Lab Förderverein e.V.

6.3.3.1 Eigentümerstruktur Science-Lab Förderverein e.V.

Der Science-Lab Förderverein e.V. ist als Verein organisiert und hat daher keinen Eigentümer.

6.3.3.2 Beteiligungen Science-Lab Förderverein e.V.

Der Science-Lab Förderverein e.V. hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

6.3.4 Umwelt- und Sozialprofil Science-Lab Förderverein e.V.

Der Science-Lab Förderverein e.V. achtet bei der Auswahl der Stipendiaten lediglich auf die fachliche Eignung der Kinder. Herkunft, Religion, Geschlecht und Zugehörigkeit zu sozialen Schichten spielen keinerlei Rolle.

Bei den Stipendiatenausflügen wird darauf geachtet, möglichst öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und Individualverkehr zu vermeiden.

7. Finanzen

7.1 Buchführung und Bilanzierung

7.1.1 Buchführung

Die Science-Lab GmbH und die Science-Lab gGmbH benutzen die Methode der doppelten Buchführung, der Science-Lab Förderverein erstellt eine einfach Einnahmen-Überschussrechnung.

7.1.2 Jahresabschluss

Die Jahresabschlüsse der beiden GmbHs werden nach HGB erstellt. Die Buchführung wird durch die jeweilige Finanzabteilung der beiden GmbHs durchgeführt, die Prüfung der Jahresabschlüsse erfolgt durch einen externen Steuerberater (Johannes Capelle, Beethovenstr. 29, 85622 Feldkirchen).

7.1.3 Controlling

Das Controlling für beide GmbHs wird durch eine bei der Science-Lab GmbH angestellte Mitarbeiterin durchgeführt (Silke Seiz).

Die Prüfung der Buchungen im Science-Lab Förderverein e.V. erfolgt durch eine Kassenprüferin (Anja Lang).

7.2 Vermögensverhältnisse

7.2.1 Vermögensrechnung

(vereinfachte Darstellung der Mittelverwendung und –herkunft)

Science-Lab GmbH (zum 1.1.2009 aus Science-Lab GmbH & Co. KG hervorgegangen)

Währung, Einheit		2009	2010
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)			
I. Immaterielles Vermögen (Vorräte)		16.889	
II. Sachanlagen		6.131	
davon Immobilien		-	
III. Finanzanlagen		25.000	
IV. Forderungen		23.328	
davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter			
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)		65.228	
Summe Vermögen		136.576	
Passiva (Mittelherkunft)			
Verbindlichkeiten			
I. Aufgenommene Darlehen		-	
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern		-	

II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17.264	
III. Sonstige Verbindlichkeiten		29.228	
Summe Verbindlichkeiten		46.492	
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)		90.084	
davon zweckgebundene Mittel		-	

Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH (gegründet Februar 2009)

Währung, Einheit		2009	2010
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)			
I. Immaterielles Vermögen (Vorräte)		15.474	
II. Sachanlagen		2.411	
davon Immobilien		-	
III. Finanzanlagen		-	
IV. Forderungen		16.108	
davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter		-	
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)		62.393	
Summe Vermögen		96.385	
Passiva (Mittelherkunft)			
Verbindlichkeiten			
I. Aufgenommene Darlehen		-	
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern		-	
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.749	
III. Sonstige Verbindlichkeiten		63.445	
Summe Verbindlichkeiten		82.194	
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)		14.191	
davon zweckgebundene Mittel		-	

7.2.2 Darlehen

Keine der Science-Lab Gesellschaften hat Darlehen aufgenommen.

7.3 Einnahmen und Ausgaben

a)

b) Science-Lab GmbH (*vorläufige Werte)

Währung, Einheit		2009*	2010*
Einnahmen			
1. Erlöse		315.719	164.878
davon aus öffentlichen Aufträgen		-	-
2. Zuwendungen		-	-
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)		-	-
3. Beiträge		-	-
4. Sonstige Einnahmen		27.686	-
Summe Einnahmen		343.405	164.878
Ausgaben (wenn Sie 500.000 Euro oder mehr Gesamteinnahmen haben)			
A1. Projektkosten			
A2. Werbekosten			
A3. Verwaltungskosten			
4. Finanzierungskosten			
5. Steuern			
6. Sonstige Ausgaben			
Summe Ausgaben			
Ausgaben (wenn Sie weniger als 500.000 Euro Gesamteinnahmen haben)			
B1. Personalkosten		156.075	87.133
B2. Sachkosten		124.832	87.567
4. Finanzierungskosten		-	-
5. Steuern		20.676	12.528
6. Sonstige Ausgaben		3.321	2.152

Summe Ausgaben		304.904	182.183
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)		38.501	-24.502

Der Rückgang der Einnahmen in 2010 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass am Anfang des Jahres 2009 noch Projekte eingeworben wurden, die inhaltlich in die gemeinnützige BildungsGmbH gehörten. Außerdem ist die Geschäftsentwicklung in 2010 aufgrund der äußeren Umstände (Konjunktur, Wettbewerbssituation) und innerer Faktoren (fehlende Marketing- und Vertriebsfunktionen rückläufig gewesen.

Science-Lab gemeinnützige BildungsGmbH (*für 2010 vorläufige Werte)

Währung, Einheit		2009	2010*
Einnahmen			
1. Erlöse		187.798	217.352
davon aus öffentlichen Aufträgen		-	-
2. Zuwendungen		-	7.673
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)		-	-
3. Beiträge		-	
4. Sonstige Einnahmen		10.829	400
Summe Einnahmen		198.627	225.425
Ausgaben (wenn Sie 500.000 Euro oder mehr Gesamteinnahmen haben)			
A1. Projektkosten			
A2. Werbekosten			
A3. Verwaltungskosten			
4. Finanzierungskosten			
5. Steuern			
6. Sonstige Ausgaben			
Summe Ausgaben			
Ausgaben (wenn Sie weniger als 500.000 Euro Gesamteinnahmen haben)			
B1. Personalkosten		126.037	135.920

B2. Sachkosten		74.853	114.489
4. Finanzierungskosten		-	-
5. Steuern		-	-
6. Sonstige Ausgaben		11.540	-
Summe Ausgaben		212.430	250.409
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)		-13.803	-24.984

Science-Lab Förderverein e.V.

Währung, Einheit		2009	2010
Einnahmen			
1. Erlöse		-	
davon aus öffentlichen Aufträgen		-	
2. Zuwendungen		12.529	23.406
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)		-	-
3. Beiträge		300	600
4. Sonstige Einnahmen		-	1.011
Summe Einnahmen		12.829	25.017
Ausgaben (wenn Sie 500.000 Euro oder mehr Gesamteinnahmen haben)			
A1. Projektkosten			
A2. Werbekosten			
A3. Verwaltungskosten			
4. Finanzierungskosten			
5. Steuern			
6. Sonstige Ausgaben			
Summe Ausgaben			
Ausgaben (wenn Sie weniger als 500.000 Euro Gesamteinnahmen haben)			

B1. Personalkosten		-	-
B2. Sachkosten		6.000	12.590
4. Finanzierungskosten		-	-
5. Steuern		-	-
6. Sonstige Ausgaben		1	124
Summe Ausgaben		6.001	12.714
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)		6.828	12.303

7.4 Lagebericht

7.4.1 Finanzielle Lage Science-Lab Gesamt

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2010 ist im Hinblick auf die finanzielle Situation nicht zufriedenstellend. Die Gründe dafür liegen in äußeren wie inneren Faktoren.

Kursleitermodell

Die Ausweitung der Kursleiterbasis trifft auf mehrere Hürden.

1. Die Kommunikation der Kursleitertätigkeit ist bisher unvollständig. Die dafür notwendigen kommunikativen Maßnahmen müssen verstärkt werden.
2. Alle Science-Lab Kursleiter müssen als Lizenznehmer finanzielles wie persönliches Engagement eingehen. Hier muss Science-Lab eine stärkere Transparenz für potentielle Kursleiter schaffen, welche Chancen und Risiken mit dieser Tätigkeit verbunden sind.
3. Der größte Teil der Science-Lab Kursleiter sind Frauen in der Familienphase. Durch die freiberufliche Kursleitertätigkeit fallen sie aus der Familienversicherung der Krankenkassen heraus und müssen darüber hinaus SV-Beiträge zahlen.

Projektakquise

Science-Lab besitzt zahlreiche Kontakte zu Unternehmen und Stiftungen, die ein Interesse an der Förderung im MINT-Bereich besitzen. Die Umsetzung dieser Kontakte in konkrete Projekte hat noch erhebliches Ausbaupotential. Folgende Maßnahmen müssen umgesetzt werden, damit die Vielzahl der Möglichkeiten ausgeschöpft werden kann:

1. Ausbau der personellen Ressourcen im Bereich Fundraising (mindestens zwei VZÄ). Die derzeitige Bearbeitung der Anfragen mit einer Person in Teilzeit ist deutlich zu gering. Seit Ende 2010 wurde das Thema Fundraising erstmalig systematisch bearbeitet, dies ist jedoch nur ein Anfang und muss im Sinne des Fortbestands von Science-Lab und Erfüllung seiner Mission unbedingt ausgebaut werden.
2. Aufbau einer effektiven Kommunikationsabteilung. Um das Fundraising wirkungsvoll zu unterstützen müssen zahlreiche kommunikative Maßnahmen im Rahmen einer klaren Kommunikationsstrategie umgesetzt werden. Erste Schritte auf diesem Weg wurden 2010 und zu Beginn des Jahres 2011 gegangen, jetzt geht es darum die Ressourcen dafür zu schaffen.
3. Ansprache von Unternehmen mit Technologie-Fokus. Bisher hat Science-Lab opportunistisch auf zahlreiche Projektanfragen reagiert. Im Rahmen der Fundraising-Strategie sollen systematisch Zielgruppen bearbeitet werden. Hierfür müssen die notwendigen Ressourcen aufgebaut werden.

7.4.2 Entwicklung im ersten Quartal 2011

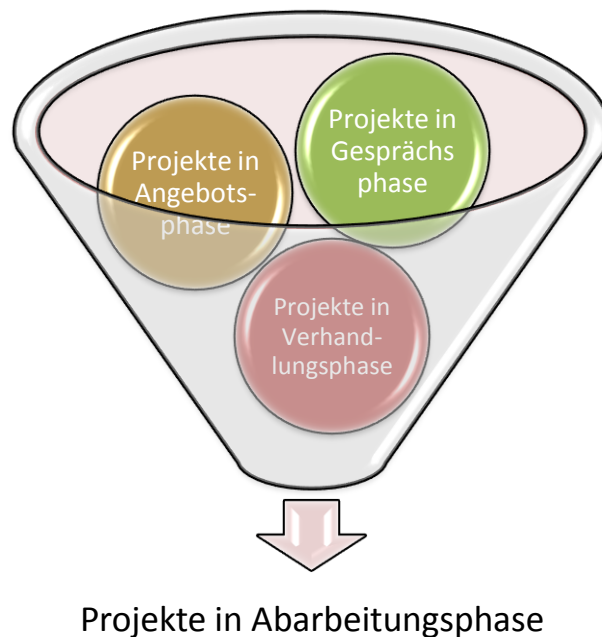
Im ersten Quartal 2011 konnten 5 neue Science-Lab Kursleiter gewonnen werden. Außerdem wurden Weiterbildungsprojekte in der Größenordnung von rund 40.000 € akquiriert.

7.4.3 Finanzielle Ziele

Für 2011 wird ein ausgeglichenes Betriebsergebnis angestrebt, spätestens ab 2012 sollen auch Geschäftsführergehälter gezahlt werden.

7.4.4 Ausblick für 2011

Intensive Fundraising-Aktivitäten führen zu zahlreichen Projektvorschlägen und Akquisegesprächen mit Unternehmen. Auf der Ebene der Gesprächsphase gibt es derzeit mehr als 40 Projekte. Ziel ist es, mindestens 80% der Gespräche in Angebote zu überführen, von denen mindestens 80% in die Abarbeitungsphase überführt werden müssen.



Derzeit werden außerdem Spendentools auf der Webseite integriert und das erfolgreiche „Bildung schenken“ Programm des Science-Lab Fördervereins weitergeführt.

7.4.5 Geplante Projekte, damit erwartete Ausgaben

Zentrale Aufgaben für 2011 sind:

1. Aufbau der Fundraising- und Kommunikationsabteilung.
Das erfordert ein Investment von 3-4 Vollzeitstellen, bei 60.000 € pro Stelle entspricht dies zwischen 180.000 und 240.000 €.
2. Überprüfung des Kursleitermodells.
Das derzeitige Kursleitermodell im Social Franchise soll in all seinen Facetten (Zielerreichung, Organisation, Modalitäten) noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden.

7.4.6 Chancen und Risiken

Science-Lab steht derzeit an einem kritischen Punkt seiner Entwicklung. Die Arbeit der letzten neun Jahre haben zu zahlreichen positiven Wirkungen geführt, die zum Teil auch gesellschaftliche Relevanz haben. Aktuell erkennen zahlreiche gesellschaftliche Kräfte die Wirkung der Arbeit von Science-Lab und es erreicht uns eine riesige Welle von Interessensbekundungen an unseren Projekten.

Dennoch ist die deutsche Gesellschaft noch weit von der am Anfang beschriebenen Vision entfernt. Ob Science-Lab die Verwirklichung dieser Vision weiter vorantreiben und das Projektinteresse befriedigen kann, hängt in entscheidendem Maße davon ab, wie es uns gelingt, die dafür notwendigen Strukturen aufzubauen.